

**MÄRZTAGUNG 2014**

# DER TRAUM

## Sprache der Seele

**Träume verstehen in der Sicht der  
Analytischen Psychologie nach C.G. Jung**

**Zweitägige Tagung**

**Sa., 29. März 9.30 - 18.15 • So., 30. März 9.30 - 15.30**

**Stampfenbachstrasse 115, 8006 Zürich**

**Vorträge, Workshops, Podiumsgespräch**

Dr. phil. Paul Brutsche (Moderation)

lic. phil. Regina Abt-Baechi

Dr. phil. Peter Ammann

Dr. phil. Irene Berkenbusch-Erbe

lic. phil. Katharina Casanova

lic. phil. Claudine Koch Morgenegg

lic. phil. Doris Lier

lic. phil. Lucienne Marguerat

Prof. Dr. phil. Urs Mehlin

Prof. Dr. phil. Christian Roesler

lic. phil. Kristina Schellinski

Prof. Dr. phil. Detlev von Uslar

lic. phil. Ilsabe von Uslar

- **Eintritt für zwei Tage inklusive  
Café, Gipfeli, Stehlunch, Samstagsapéro**
- **Kontakte: [maerztagung@isapzurich.com](mailto:maerztagung@isapzurich.com) • +41 (0)76 380 34 43**
- **Verbindliche Anmeldung bis zum 15. März 2014  
Eintrittspreise und Anmeldeformular siehe Seite 7.**

## **DER TRAUM**

### **Sprache der Seele**

Ob als belanglose Alltagsszene oder als erschütterndes Ereignis, im Schlaf erleben wir den Traum als Realität. Schon seit Jahrtausenden ist es ein Bedürfnis der Menschen, diese Sprache der Seele zu verstehen. Seit den Anfängen der Tiefenpsychologie mit Freud und Jung bis heute wird versucht, die Bedeutung der Träume im seelischen Prozess zu erfassen und das Verstehen der Träume psychotherapeutisch zu nutzen.

Gewisse Traumotive finden sich bei allen Menschen – Tiere, Gebäude, Landschaften, urmenschliche Szenen. Manche Träume markie-

ren eine bestimmte Lebensphase, nehmen tiefgreifende Veränderungen und Übergänge vorweg. Träume können klären und heilen. Sie sind Quelle von Lebensenergie und Inspiration, Augenöffner für verborgenes Potential, für begrabene Wünsche, verschwiegene Ängste oder Familiengeheimnisse.

Bekannte jungsche Analytikerinnen und Analytiker beleuchten verschiedene Aspekte des Traums, insbesondere das Verstehen von Träumen und den therapeutischen Umgang mit ihnen.

**ISAPZÜRICH** ist das Ausbildungsprogramm der Gesellschaft für diplomierte analytische Psychologen («Association of Graduate Analytical Psychologists» – AGAP International) und ist Mitglied der Schweizer Charta für Psychotherapie. Das Seminar wurde im Herbst 2004 eröffnet und bietet verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten an, unter anderem ein vollständiges Nachdiplomstudium in Analytischer Psychologie C.G. Jungs. AGAP ist ein Verein nach Schweizer Recht mit Sitz in Zürich und Mitglied der IAAP (Internationale Gesellschaft für analytische Psychologie) mit Ausbildungsberechtigung.

## PROGRAMM

<b>SAMSTAG, 29. MÄRZ 2014</b>	
9.30 – 10.00	<i>Türöffnung, Kasse, Café und Gipfeli</i>
10.00 – 10.15	<b>Dr. phil. Paul Brutsche – Einleitung und Vorstellung der Workshops</b>
10.15 – 11.15	<b>lic. phil. Katharina Casanova – Die Bedeutung des Traums von der Antike bis zur Gegenwart</b>
11.15 – 11.30	<i>Pause und Einschreibung in Workshops</i>
11.30 – 12.30	<b>Prof. Dr. phil. Christian Roesler – Jungs Traumdeutung und die moderne Traumforschung</b>
12.30 – 13.30	<i>Stehlunch</i>
13.30 – 16:00	<b>WORKSHOPS</b>
	<b>lic. phil. Regine Abt – Tiere in Träumen</b> Tiere in Träumen sagen uns etwas über unsere eigene Instinktnatur, von der wir zivilisierte Menschen uns immer mehr entfernt haben. Sie vermitteln uns Hinweise, wie wir die zu ihr gehörige instinkthafte Lebensenergie mit ihrem geheimen Wissen wieder respektieren können. Tierträume sind symbolischer Ausdruck des instinktiven, das heisst unbewussten psychischen Funktionierens des Menschen.
	<b>Dr. phil. Irene Berkenbusch-Erbe – Traum und Trauma: Wie sich traumatische Erfahrungen in Träumen widerspiegeln können. Darstellung eines therapeutischen Prozesses anhand einer Traumserie</b> Träume drücken in Bildern aus, was im therapeutischen Gespräch (noch) nicht ausgesprochen werden kann, was aber im Gedächtnis als Erinnerung gespeichert ist. Dadurch dass der Traum das traumatische Erlebnis einerseits bildhaft verdichtet und präsent macht, verfremdet er es aber andererseits auch durch die Symbolisierung. Das macht es dem Betroffenen eher möglich, sich des Erlebten Schritt für Schritt bewusst zu werden und sich ihm emotional anzunähern.
	<b>Prof. Dr. phil. Urs Mehlin – Träume in Kunst, Literatur und Film</b> In praktisch allen Kunstgattungen, von der Literatur über die Musik bis hin zur Malerei werden Träume thematisiert. Meistens sind sie Bestandteil des Werks, gelegentlich aber wird auch die Beziehung zwischen Traum und Kunstschaffen reflektiert. Es wird darum gehen, Beispiele aus den genannten Kunstgattungen in ihrem Kontext vorzustellen und dabei die Transposition von unbewusster Inspiration zu bewusster Gestaltung im Kunstwerk zu diskutieren.
	<b>lic. phil. Lucienne Marguerat und lic. phil. Ilisabe von Uslar – Der Traum im Alltag</b> Es gibt viele Arten, mit den eigenen Träumen auch ohne therapeutische Unterstützung umzugehen. Wir zeigen anhand einiger Traumotive – z.B. Haus, Kind, Verfolgung, Ausscheidungen, Zähne – wie gewisse Grundregeln der Deutung im alltäglichen Umgang nützlich sein können.

16:00 – 16:15	<i>Pause</i>
16:15 – 17.15	<b>Workshop Berichte</b>
17.15 – 18.15	<b>Apéro</b>

<b>SONNTAG, 30. MÄRZ 2014</b>	
9.30 – 10.00	<i>Türöffnung, Café und Gipfeli</i>
10.00 – 11.00	<b>Prof. Dr. phil. Detlev von Uslar – Der Traum als Welt</b>
11.00 – 11.15	<i>Pause</i>
11.15 – 12.15	<b>lic. phil. Doris Lier – Übergänge und Sackgassen im Traum</b>
12.15 – 12.45	<i>Stehlunch</i>
12.45 – 14.30	<b>WORKSHOPS</b>
	<p><b>Dr. phil. Peter Ammann – Traum und Werk bei Federico Fellini</b>            Federico Fellini (1920-1993) war in einer Jungschen Analyse bei Dr. E. Bernhard in Rom. Bei meiner Tätigkeit als sein Regieassistent lernte ich ihn kennen, während er in einer schweren Schaffenskrise war, die er mit seiner Arbeit <i>Satyrikon</i> überwand. Anhand seiner persönlichen Notizen und Zeichnungen in seinem <i>Il libro dei sogni</i> werde ich der Beziehung zwischen seinen Träumen und seinem Werk nachgehen.</p>
	<p><b>lic. phil. Claudine Koch Morgenegg – Seelische Verletzbarkeit im Alter und heilsame Kraft der Träume</b>            In der letzten Lebensphase müssen wir viel loslassen. Nicht selten entsteht in uns deshalb ein Gefühl der Leere. Was da an Entwicklung und Reifung noch möglich ist, soll an einer Traumserie aufgezeigt und diskutiert werden.</p>
	<p><b>lic. phil. Lucienne Marguerat und lic. phil. Ilsabe von Uslar – Der Traum im Alltag</b>            Es gibt viele Arten, mit den eigenen Träumen auch ohne therapeutische Unterstützung umzugehen. Wir zeigen anhand einiger Traum motive – z.B. Haus, Kind, Verfolgung, Ausscheidungen, Zähne – wie gewisse Grundregeln der Deutung im alltäglichen Umgang nützlich sein können.</p>
	<p><b>lic. phil. Kristina Schellinski – Wenn die Familie im Traum erscheint: Zur Aufarbeitung transgenerationaler Komplexe</b>            Wir ringen im Leben nicht nur mit unseren persönlichen Komplexen, sondern auch mit Komplexen, die wir "geerbt" haben. Die Entdeckung von transgenerationalen Symbolen und Symptomen in Träumen kann unsere Seele von Lasten befreien und helfen, diese Inhalte nicht unverändert an spätere Generationen weiter zu geben.</p>
14.30 – 15.30	<b>Workshopsberichte, Podiumsgespräch</b>

## REFERENTINNEN UND REFERENTEN

**Regina Abt-Baechi, lic.pil.** Studium in Volkskunde, Religionsgeschichte und Volksliteratur an der Universität Zürich. Analytikerdiplom am C.G. Jung Institut in Küsnacht. Vorlesungen am Forschungs- und Ausbildungszentrum für Tiefenpsychologie gemäss C.G. Jung und M.-L. von Franz, am ISAPZÜRICH und am C.G. Jung-Institut in Küsnacht. Autorin u.a. von *Der Heilige und das Schwein* (1983); *Tiere und Tierträume* (2012); *Königstochter und Zauberpferd* (2013).

**Peter Ammann, Dr. phil.** ist Lehranalytiker, Supervisor und Dozent am ISAPZÜRICH und hat eine private Praxis in Zürich und Genf. Vorträge in Südafrika, US und UK. Dokumentarfilme u.a.: *Healing in Two Worlds – Jungian Psychotherapists Encounter African Traditional Healers*; *Sandspiel mit Dora Kalff*; *Zauberfelsen*; *Hlonipa – Reise in die Wildnis*.

**Irene Berkenbusch-Erbe, Dr. phil.** Studium der Germanistik, Theologie und Psychologie an den Universitäten Göttingen, Tübingen und Heidelberg. Bis 2010 gymnasialer Schuldienst. Studium der Analytischen Psychologie am C.G. Jung-Institut Zürich, 2004 Abschluss mit dem Diplom. Psychotherapeutin in eigener Praxis in Ludwigshafen a. Rhein. Seit 2006 Mitglied des ISAPZÜRICH und regelmässige Lehrtätigkeit dort. Lehranalytikerin des ISAPZÜRICH mit den Interessenschwerpunkten: Traum, Trauma, Bilder.

**Brutsche Paul, Dr. phil.** Ausbildung in Philosophie und Theologie in Freiburg, Paris und Innsbruck. Später Studium der Psychologie an der Universität Zürich und am C.G. Jung Institut. Früherer Präsident der Schweiz. Gesellschaft für Analytische Psychologie, sowie des C.G. Jung-Instituts Zürich und des ISAPZÜRICH. Lehr- und Supervisionsanalytiker. Vortragstätigkeit mit den thematischen Akzenten Kunst, Kreativität und Bilderdeutung.

**Katharina Casanova, lic.phil.** Studium der Psychologie und Kunstgeschichte an der Universität Zürich, Diplom in Analytischer Psychologie am C.G. Jung-Institut Zürich. Studienleiterin am ISAPZÜRICH von 2004–2007. Lehranalytikerin, Supervisorin und Dozentin am ISAPZÜRICH mit den Interessenschwerpunkten Träume und

Bilder. Autorin von «The Wild Feminine. Re-connecting to a Powerful Archetypal Image» in *Symbolic Life* 2009, *Spring Vol. 82*.

**Claudine Koch Morgenegg, lic.phil.** Betriebsökonomin FH, Studium der Psychologie und Kunstgeschichte an der Universität Zürich. Ausbildung am C.G. Jung-Institut Zürich. Psychotherapeutin in eigener Praxis in Zürich. Diplom als Gerontologin INAG. Lehranalytikerin, Supervisorin und Mitglied Vorstand Lehre am C.G. Jung-Institut Küsnacht. Vortragstätigkeit mit den thematischen Akzenten Träume, Alter, Kunst und Mystik.

**Doris Lier, lic.phil.** Studium der Geschichte und Philosophie an der Universität Zürich. Diplom in Analytischer Psychologie am C.G. Jung-Institut Zürich in Küsnacht. Lehranalytikerin, Supervisorin ISAPZÜRICH. Dozentin an verschiedenen Institutionen im In- und Ausland. Verschiedene Publikationen über Grundfragen der Analytischen Psychologie.

**Lucienne Marguerat, lic.phil.** Ursprünglich Soziologin, dann IT-Spezialistin während 20 Jahren. Diplom am C.G. Jung-Institut Zürich 1992. Sie hat eine eigene Praxis in Zürich und ist Lehranalytikerin, Supervisorin und Dozentin am ISAPZÜRICH. Sie hält Vorträge und schreibt über die Erfahrung der Zeit, Art Brut, Kunst und Kreativität und über die Prägung der psychischen Strukturen durch kollektive Projektionen.

**Mehlin Urs H., Prof. Dr. phil.** Studium in Germanistik, französischer Literaturwissenschaft und Psychologie an Uni Basel. Tätigkeit als Dozent für Pädagogik und Psychologie, Musiktheater sowie Lehrtätigkeit an der Universität Zürich. Regelmässige Unterrichtstätigkeit mit Seminarien und Vorlesungen in den Bereichen Märchen, Entwicklung, Erziehung. Kunst, Literatur, Film und Psychologie. Mehrere Publikationen und regelmässige Vortragstätigkeit im In- und Ausland.

**Christian Roesler, Prof. Dr. Dipl.-Psych.,** ist Psychologischer Psychotherapeut und Psychoanalytiker. Er forscht im Bereich der Analytischen Psychologie und ist Verfasser von *Analytische Psychologie heute. Der Aktuelle Stand der*

*Forschung zur Psychologie C.G. Jungs* (Karger 2010). Dozent an den C.G. Jung-Instituten Zürich und Stuttgart, Inhaber der Professur für Klinische Psychologie an der Kath. Hochschule Freiburg i.Br. und Dozent für Analytische Psychologie an der Uni Basel.

**Kristina Schellinski, lic.phil.** Universitätsdiplom in Literatur und Politikwissenschaft der Universität Freiburg. Diplom des C.G. Jung-Instituts, Küsnacht. Lehranalytikerin und Supervisorin am ISAPZÜRICH. Praktiziert als Analytikerin in Genf. Von 1982–1998 als Internationale Beamtin bei UNICEF (New York/Genf) tätig. Gründungsmitglied der «Rencontres Jungiennes at Lavigny», Westschweiz. Internationale Vortragstätigkeit und Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften.

**Detlev von Uslar, Prof. Dr. phil.** Emeritierter Professor für Psychologie und philosophische Grundlagen der Psychologie an der Universität

Zürich. Studium der Philosophie und Psychologie u.a. bei Nicolai Hartmann, Martin Heidegger und Hans-Georg Gadamer. Viele Buchveröffentlichungen u.a. über den Traum, Entwicklungspsychologie im Spiegel der Kinderzeichnung, Psychologie der Architektur, Psychologie der Religion, Geschichte der philosophischen Psychologie.

**Ilisabe von Uslar, lic.phil.** Studium der Psychologie und Germanistik an der Universität Zürich. Diplom in Analytischer Psychologie am C.G. Jung-Institut Zürich in Küsnacht. Psychotherapeutische Praxis in Zürich. Langjährige Tätigkeit als Schulpsychologin im Schulpsychologischen Dienst. Dozentin und Ausbildungsanalytikerin ISAPZÜRICH. Besonderes Interesse für Entspannungs- und Imaginationstechniken.

The 9<sup>th</sup> Jungian Odyssey  
Annual Conference & Retreat

# The Crucible of Failure

May 24 – 31, 2014  
Hotel Schweizerhof  
Grindelwald, Switzerland

Keynote Guest  
**Polly Young Eisendrath, PhD**

Special Guest  
**Renos Papadopoulos, PhD**

With Faculty Members  
Peter Ammann, Dr. phil.  
Linda Briendl, lic. phil.  
Katharina Casanova, lic. phil.  
Marco Della Chiesa, Prof. lic. phil.  
Diane Cousineau Brutsche, PhD  
Brigitte Egger, Dr. sci. nat. ETH  
Andrew Fellows, PhD  
Judith Harris, MA  
John Hill, MA  
Ursula Lenz-Bücker, Dr. med.  
Shirley Ma, PhD  
Lucienne Marguerat, lic. phil.  
Christa Robinson, MA  
Bernard Sartorius, lic. phil.

We must make mistakes. ... If you  
avoid error you do not live. *C.G. Jung*

**ISAPZÜRICH**  
INTERNATIONAL SCHOOL OF  
ANALYTICAL PSYCHOLOGY ZÜRICH  
ACAP POST-GRADUATE JUNGIAN TRAINING

**Details & Registration**  
[www.isapzurich.com](http://www.isapzurich.com)  
[info@jungianodyssey.ch](mailto:info@jungianodyssey.ch)

Photo The Eiger North Face by Katy Remark © 2013



**Ab 1. Januar 2014**  
hat ISAPZÜRICH eine neue  
Adresse:

**Stampfenbachstrasse 115  
8006 Zürich**

Telefon, Fax, Email und Web-  
site bleiben unverändert.

Wir freuen uns, Sie bald in  
unserem neuen Zuhause  
begrüssen zu dürfen!

## **ANMELDUNG MÄRZTAGUNG 2014**

### **Der Traum – Sprache Der Seele**

Zweitägige Tagung • 29. – 30. März 2014

Stampfenbachstrasse 115  
CH-8006 Zürich

- > Eintritt für zwei Tage inklusive Café, Gipfeli, Stehlunch, Samstagsapéro
- > Zahlung in bar an der Tageskasse
- > **Verbindliche Anmeldung bis 15. März 2014**

**ANMELDUNG PER Post** ISAPZURICH, Märztagung  
Stampfenbachstrasse 115  
CH-8006 Zürich

**Email** maerztagung@isapzurich.com

**Tel.** +41 (0)76 380 34 43

**Fax** +41 (0)43 268 56 19

#### **Persönliche Angaben**

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Email \_\_\_\_\_

Handy \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_

**Eintritt CHF** Allgemein 280.- \_\_\_\_\_

AHV/IV 220.- \_\_\_\_\_

Studierende 100.- \_\_\_\_\_

ISAP-Studierende und Fakultät 50.- \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**ISAP**ZÜRICH

INTERNATIONALES SEMINAR FÜR ANALYTISCHE PSYCHOLOGIE  
INTERNATIONAL SCHOOL OF ANALYTICAL PSYCHOLOGY  
AGAP POST-GRADUATE JUNGIAN TRAINING